

524,293

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
18. März 2004 (18.03.2004)

PCT

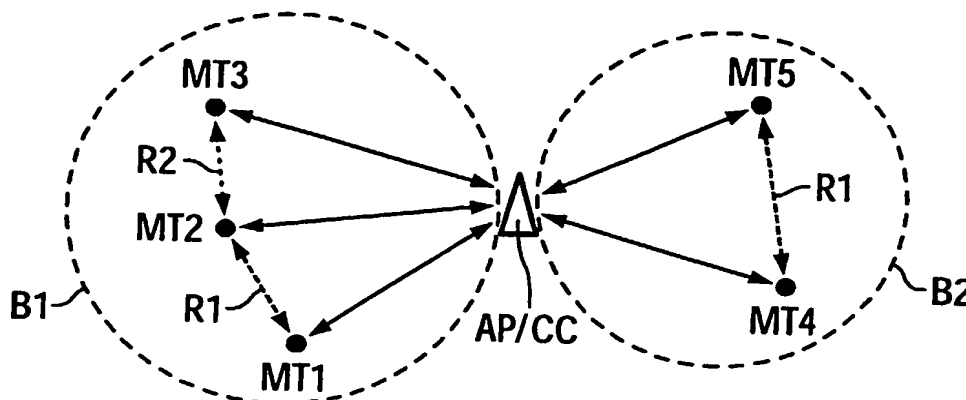
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2004/023738 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: **H04L 12/56** (72) Erfinder; und
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2003/008716 (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **HALFMANN, Rüdiger** [DE/DE]; Glashütterstr. 13, 67697 Otterberg (DE).
(22) Internationales Anmeldedatum: 6. August 2003 (06.08.2003) **KRÄMLING, Andreas** [DE/DE]; Stiftsstr. 8, 53225 Bonn (DE). **LI, Hui** [DE/DE]; Graslilienanger 11, 80937 München (DE). **LOTT, Matthias** [DE/DE]; Zugspitzstr. 3, 82061 Neuried (DE). **SCHULZ, Egon** [DE/DE]; Wittenberger Str. 3, 80993 München (DE). **SIEBERT, Matthias** [DE/DE]; Turmstr. 16 B, 52072 Aachen (DE).
(25) Einreichungssprache: Deutsch **WECKERLE, Martin** [DE/DE]; Parkweg 9, 89134 Blaustein (DE).
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
(30) Angaben zur Priorität: 02255631.0 13. August 2002 (13.08.2002) EP
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **SIEMENS AKTIENGESellschaft** [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE). (74) Gemeinsamer Vertreter: **SIEMENS AKTIENGESellschaft**; Postfach 22 16 34, 80506 München (DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD FOR ALLOCATING RADIO COMMUNICATION RESOURCES IN A SELF-ORGANISING RADIO COMMUNICATIONS SYSTEM

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR VERGABE VON FUNKRESSOURCEN IN EINEM SELBSTORGANISIERENDEN FUNKKOMMUNIKATIONSSYSTEM



(57) Abstract: The invention relates to a method for allocating radio communication resources (R1, R2) in an at least partially self-organising radio communications system comprising several user stations (MT1, MT2, MT3, MT4, MT5). Said radio communications system comprises at least one central entity (AP/CC) for organising the allocation of radio communication resources (R1, R2), in addition to a corresponding radio communications system. According to the invention, resources (R1) for direct communication between at least two respective user stations (MT1, MT2; MT4, MT5) are allocated repeatedly at least partly by the central entity (AP/CC).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Vergabe von Funkressourcen (R1, R2) in einem zumindest teilweise selbstorganisierenden Funkkommunikationssystem mit mehreren Teilnehmerstationen (MT1, MT2, MT3, MT4, MT5), wobei das Funkkommunikationssystem mindestens eine zentrale Instanz (AP/CC) zur Organisation der Vergabe von Funkressourcen (R1, R2) umfasst, sowie ein entsprechendes Funkkommunikationssystem. Erfindungsgemäß werden zumindest teilweise von der mindestens einen zentralen Instanz (AP/CC) Ressourcen (R1) für eine direkte Kommunikation zwischen jeweils mindestens zwei Teilnehmerstationen (MT1, MT2; MT4, MT5) mehrfach vergeben.

WO 2004/023738 A1



(81) **Bestimmungsstaaten (national):** AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) **Bestimmungsstaaten (regional):** ARIPO-Patent (GH, GM, KE, LS, MW, MZ, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL,

PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI-Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Verfahren zur Vergabe von Funkressourcen in einem
selbstorganisierenden Funkkommunikationssystem

5

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Vergabe von
Funkressourcen in einem zumindest teilweise selbst-
organisierenden Funkkommunikationssystem mit mehreren
Teilnehmerstationen nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

10

Die Erfindung betrifft ferner ein Funkkommunikationssystem
mit mehreren Teilnehmerstationen nach dem Oberbegriff des
Anspruchs 6.

15 Kommunikationssysteme haben eine große Bedeutung im
wirtschaftlichen, aber auch im privaten Bereich. Es sind
starke Bestrebungen vorhanden, kabelgebundene Kommunika-
tionsysteme mit Funkkommunikationssystemen zu verknüpfen. Die
entstehenden hybriden Kommunikationssysteme führen zu einer
20 Erhöhung der Zahl der zur Verfügung stehenden Dienste,
ermöglichen aber auch eine größere Flexibilität auf Seiten
der Kommunikation. So werden Geräte entwickelt, die
unterschiedliche Systeme nutzen können (Multi Homing).

25 Den Funkkommunikationssystemen kommt dabei aufgrund der
ermöglichten Mobilität der Teilnehmer eine große Bedeutung
zu.

In Funkkommunikationssystemen werden Informationen (bei-
30 spielsweise Sprache, Bildinformation, Videoinformation, SMS
[Short Message Service] oder andere Daten) mit Hilfe von
elektromagnetischen Wellen über eine Funkschnittstelle zwi-
schen sendender und empfangender Station (Basisstation bzw.
Teilnehmerstation) übertragen. Das Abstrahlen der elektromag-
35 netischen Wellen erfolgt dabei mit Trägerfrequenzen, die in

dem für das jeweilige System vorgesehenen Frequenzband liegen.

- Für das eingeführte GSM-Mobilfunksystem (Global System for Mobile Communication) werden Frequenzen bei 900, 1800 und 1900 MHz genutzt. Diese Systeme übermitteln im wesentlichen Sprache, Telefax und Kurzmitteilungen SMS (Short Message Service) als auch digitale Daten.
- 10 Für zukünftige Mobilfunksysteme mit CDMA- oder TD/CDMA-Übertragungsverfahren, wie beispielsweise UMTS (Universal Mobile Telecommunication System) oder andere Systeme der dritten Generation, sind Frequenzen im Frequenzband von ca. 2000 MHz vorgesehen. Diese Systeme der dritten Generation werden entwickelt mit den Zielen weltweiter Funkabdeckung, einem großen Angebot an Diensten zur Datenübertragung und vor allem eine flexible Verwaltung der Kapazität der Funkschnittstelle, die bei Funk-Kommunikationssystemen die Schnittstelle mit den geringsten Ressourcen ist. Bei diesen Funk-Kommunikationssystemen soll es vor allem durch die flexible Verwaltung der Funkschnittstelle möglich sein, dass einer Teilnehmerstation bei Bedarf eine große Datenmenge mit hoher Datengeschwindigkeit senden und/oder empfangen kann.
- 25 Der Zugriff von Stationen auf die gemeinsamen Funkressourcen des Übertragungsmedium, wie zum Beispiel Zeit, Frequenz, Leistung oder Raum, wird bei diesen Funk-Kommunikationssystemen durch Vielfachzugriffsverfahren (Multiple Access, MA) geregelt.
- 30 Bei Zeitbereichs-Vielfachzugriffsverfahren (TDMA) wird jedes Sende- und Empfangsfrequenzband in Zeitschlitzte unterteilt, wobei ein oder mehrere zyklisch wiederholte Zeitschlitzte den Stationen zugeteilt werden. Durch TDMA wird die Funkressource
- 35 Zeit stationsspezifisch separiert.

Bei Frequenzbereichs-Vielfachzugriffsverfahren (FDMA) wird der gesamte Frequenzbereich in schmalbandige Bereiche unterteilt, wobei ein oder mehrere schmalbandige Frequenzbänder den Stationen zugeteilt werden. Durch FDMA wird die Funkressource Frequenz stationsspezifisch separiert.

Bei Codebereichs-Vielfachzugriffsverfahren (CDMA) wird durch einen Spreizcode, der aus vielen einzelnen sogenannten Chips besteht, die zu übertragende Leistung/Information stationsspezifisch codiert, wodurch die zu übertragende Leistung codebedingt zufällig über einen großen Frequenzbereich gespreizt wird. Die von unterschiedlichen Stationen benutzen Spreizcodes innerhalb einer Zelle/Basisstation sind jeweils gegenseitig orthogonal oder im wesentlichen orthogonal, wodurch ein Empfänger die ihm zugedachte Signalleistung erkennt und andere Signale unterdrückt. Durch CDMA wird die Funkressource Leistung durch Spreizcodes stationsspezifisch separiert.

Bei orthogonalen Frequenz-Vielfachzugriffsverfahren (OFDM) werden die Daten breitbandig übermittelt, wobei das Frequenzband in äquidistante, orthogonale Unterträger eingeteilt wird, so dass die simultane Phasenverschiebung der Unterträger einen zwei-dimensionalen Datenfluss im Zeit-Frequenz Bereich aufspannt. Durch OFDM wird die Funkressource Frequenz mittels orthogonalen Unterträgern stationsspezifisch separiert. Die während einer Zeiteinheit auf den orthogonalen Unterträgern übermittelten zusammengefassten Datensymbole werden als OFDM Symbole bezeichnet.

Die Vielfachzugriffsverfahren können kombiniert werden. So benutzen viele Funkkommunikationssysteme eine Kombination der TDMA und FDMA Verfahren, wobei jedes schmalbandige Frequenzband in Zeitschlitze unterteilt ist.

Für das erwähnte UMTS-Mobilfunksystem wird zwischen einem sogenannten FDD-Modus (Frequency Division Duplex) und einem

TDD-Modus (Time Division Duplex) unterschieden. Der TDD-Modus zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass ein gemeinsames Frequenzband sowohl für die Signalübertragung in Aufwärtsrichtung (UL - Uplink) als auch in Abwärtsrichtung (DL - Downlink) genutzt wird, während der FDD-Modus für die beiden Übertragungsrichtungen jeweils ein unterschiedliches Frequenzband nutzt.

In Funkkommunikationsverbindungen der zweiten und/oder dritten Generation können Informationen kanalvermittelt (CS Circuit Switched) oder paketvermittelt (PS Packet Switched) übertragen werden.

Die Verbindung zwischen den einzelnen Stationen erfolgt über eine Funkkommunikations-Schnittstelle. Basisstation und Funknetzwerkkontrolleinrichtung sind üblicherweise Bestandteile eines Basisstationssubsystems (RNS Radio Network Subsystem). Ein zellulares Funkkommunikationssystem umfasst in der Regel mehrere Basisstationssubsysteme, die an ein Kernnetz (CN Core Network) angeschlossen sind. Dabei ist die Funknetzwerkkontrolleinrichtung des Basisstationssubsystems in der Regel mit einer Zugangseinrichtung des Kernnetzes verbunden.

Neben diesen hierarchisch organisierten zellularen Funkkommunikationssystemen gewinnen selbstorganisierende drahtlose Funkkommunikationssysteme - beispielsweise sogenannte Ad Hoc Systeme - zunehmend an Bedeutung, auch in zellularen Funkkommunikationssystemen.

Ein grundlegendes Problem bei selbstorganisierenden drahtlosen Funkkommunikationssystemen stellt die Organisation und die Steuerung der Vergabe der Funkressourcen dar. Funkressourcen zur Übertragung von Nachrichten zeichnen sich dadurch aus, dass sie physikalisch getrennte Übertragungs-

einheiten darstellen, die zueinander orthogonal oder im wesentlichen orthogonal sind hinsichtlich des Frequenzbereichs und/oder des Zeitbereichs und/oder eines Codes.

5 In zellularen Funkkommunikationssystemen wird die Vergabe der Funkressourcen durch eine zentrale Instanz überwacht und gesteuert. Häufig findet in zellularen Funkkommunikationssystemen, wie z.B. GSM oder UMTS, die Kommunikation nur zwischen den mobilen Endgeräten und der zentralen Instanz
10 statt.

Selbstorganisierende Funkkommunikationssysteme erlauben darüber hinaus im allgemeinen auch die direkte Kommunikation zwischen mobilen Endgeräten und besitzen nicht notwendigerweise eine zentrale Instanz, die den Zugriff auf das
15 Übertragungsmedium steuert.

Beispielsweise in Funkkommunikationssystemen nach dem Standard IEEE 802.11 ist keine zentral organisierte Vergabe der Funkressourcen vorgesehen. Das verwendete MAC-Protokoll (MAC Medium Access Control Protocol) zur Organisation des Zugriffs auf das Übertragungsmedium ist dezentral, wodurch keine optimale Ausnutzung der verfügbaren Ressourcen möglich
20 ist.

25 Das Ausnutzen von zentralen Instanzen in selbstorganisierenden Funkkommunikationssystemen zur Steuerung des Medienzugriffs (centralized medium access control) und damit der Ressourcenvergabe, wie sie z.B. in HIPERLAN/2 und Bluetooth verwendet werden, erlaubt eine gezieltere und damit
30 effizientere Nutzung der Ressourcen. Hierbei sind mehrere Teilnehmerstationen bzw. Endgeräte einer zentralen Instanz zugeordnet. Die zur Organisation der Ressourcenvergabe von der zentralen Instanz verwendeten Konzepte berücksichtigen,
35 dass weder für die Kommunikation zwischen dieser zentralen Instanz und verschiedenen mobilen Endgeräten noch für die direkte Kommunikation zwischen verschiedenen mobilen

Endgeräten eine Ressource mehrfach vergeben wird. Denn das
mehrfache Ausnutzen der gleichen Ressource bei der Über-
tragung von Nachrichten zwischen unterschiedlichen Paaren von
Kommunikationspartnern führt im allgemeinen zu Interferenzen
5 bzw. zu gegenseitigen Störungen der jeweiligen Übertragungen.

In zellularen Mobilfunkkommunikationssystemen können durch
ein Wiederverwenden der gleichen Frequenzen in unterschied-
lichen Zellen (frequency reuse) systemweit gesehen die
10 gleichen Ressourcen mehrfach verwendet werden. Dies ist
beispielsweise bekannt aus:

J. Zander, M. Frodigh, „Capacity Allocation and Channel
Assignment in Cellular Radio Systems Using Reuse
Partitioning“, Electronics Letters, vol 28, no. 5, 1992,
15 pp. 438-440

oder

R. Borndörfer, A. Eisenblätter, M. Grötschel, A. Martin,
„Frequency assignment in cellular phones networks“,
Annals of Operation Research, vol. 76, 1998.
20

Wird in jeder Zelle die gleiche Frequenz wiederverwendet,
kann es insbesondere für Teilnehmerstationen bzw. mobile
Endgeräte (mobile terminals, MTs) am Zellrand zu erheblichen
Interferenzen kommen. Aus diesem Grund werden häufig
25 sogenannte Cluster gebildet, in denen mehrere Zellen (z.B. 3,
7, ...) zusammengefasst werden in denen keine Frequenz
doppelt verwendet wird. Die Anzahl der in einem Cluster
zusammengefassten Zellen wird als Cluster-Größe bezeichnet.
Wiederholt man diese Cluster-Struktur durch entsprechende
30 räumliche Anordnung über das gesamte zellulare System, so
kann gewährleistet werden, dass zwei Zellen, in denen die
gleiche Frequenz verwendet wird, jeweils durch mindestens
eine Zelle in der eine andere Frequenz verwendet wird (im
Falle Cluster-Größe gleich 3 ist es exakt eine Zelle)
35 räumlich getrennt sind.

In selbstorganisierenden Netzen nach dem Standard IEEE 802.11, siehe hierzu beispielsweise:

- 5 "Local and metropolitan area networks - Specific requirements - Part 11: Wireless LAN Medium Access Control (MAC) and Physical Layer (PHY) Specifications", IEEE P802.11/D10, 1999,

findet die Vergabe bzw. Belegung von Ressourcen für die Kommunikation zwischen Teilnehmerstationen ohne die Unterstützung einer zentralen Instanz statt. Das hierfür
10 verwendete MAC-Protokoll basiert auf dem Vielfachzugriffsverfahren CSMA/CA (Carrier Sense Multiple Access with Collision Avoidance).

Soll zwischen einer Station A (Sender) und einer Station B
15 (Empfänger) eine Übertragung zustande kommen, so wird von A zunächst die Frequenz auf der übertragen werden soll abgehört. Ist das Übertragungsmedium für eine spezifizierte Dauer frei (Distributed Inter Frame Space, DIFS), d.h. wird die Frequenz nicht gerade für eine andere Übertragung
20 genutzt, so sendet A ein Request to Send (RTS) Control Frame aus, der Informationen über die zu übertragende Datenmenge enthält. Antwortet die Gegenstelle B mit einem Clear to Send (CTS) Control Frame, so kann die Übertragung stattfinden. Empfängt A den CTS Control Frame nicht innerhalb eines
25 bestimmten Zeitrahmens, so wird A nach einer zufälligen Wartezeit erneut versuchen eine Übertragung zu realisieren. Wenn B die Daten von A korrekt empfangen hat, sendet B ein Acknowledgement-Paket (ACK-Paket) aus.

30 Um Kollisionen bei Übertragungen zwischen mehreren Stationen zu vermeiden, darf jede andere Station C, die sowohl den RTS Control Frame von A als auch den CTS Control Frame von B
- empfängt, das Übertragungsmedium solange nicht beanspruchen, bis sie auch das ACK-Paket von B empfangen hat. Empfängt C
35 nur den RTS Control Frame von A, so darf C das Übertragungsmedium für den Zeitraum nicht beanspruchen, der benötigt wird, um die im RTS Control Frame angegebene Datenmenge von A

nach B zu übertragen. Empfängt C nur den CTS Control Frame von B, so muß C warten bis sie auch das von B ausgesendete ACK-Paket empfängt. Auf diese Weise wird verhindert, dass Stationen, die in der Reichweite von A und/oder B liegen und
5 die Übertragung zwischen A und B durch Nutzung der gleichen Ressource stören könnten, die Ressource, die von A und B verwendet wird, nicht zugeteilt bekommen.

Soll zudem eine Übertragung zwischen zwei Stationen D und E
10 stattfinden und empfängt weder D noch E weder den RTS Control Frame von A noch den CTS Control Frame von B, so kann die Übertragung in gleicher Weise stattfinden wie die Übertragung zwischen A und B. D und E befinden sich nicht in der Reichweite von A und B und somit stören die Übertragungen
15 zwischen A und B sowie zwischen D und E sich nicht gegenseitig. In diesem Fall wird zufällig die gleiche Ressource doppelt verwendet. Somit ist in Systemen nach dem Standard IEEE 802.11 eine Mehrfachbelegung von Ressourcen möglich. Sie wird jedoch nicht geplant, wodurch die zur
20 Verfügung stehenden Ressourcen nicht effizient genutzt werden.

In HIPERLAN/2, was beispielsweise in:

25 "Broadband Radio Access Networks (BRAN); HIPERLAN Type 2; Data Link Control (DLC) Layer; Part 1: Basic Data Transport Functions", ETSI TS 101 761-1, 2000, beschrieben ist, werden zentrale Instanzen zur Organisation der Vergabe von Ressourcen verwendet. Existiert eine Anbindung an ein Festnetz, so wird diese Instanz Access Point
30 (AP) genannt. Liegt keine Infrastruktur vor, so übernimmt die Aufgaben des Access Point ein Central Controller (CC). Der Access Point bzw. Central Controller (AP/CC) übernimmt somit die Steuerung der Funkkommunikation aller Teilnehmerstationen, die in der Reichweite des Access Point bzw. Central
35 Controller liegen und dieser Instanz zugeordnet sind.

Die Organisation der Übertragung in HIPERLAN/2 ist TDMA-basiert (TDMA Time Division Multiple Access), wobei die zur Verfügung stehende Ressource für die Übertragung in sogenannte MAC-Frames mit einer Dauer von jeweils 2 ms eingeteilt wird, was in Figur 1 näher dargestellt ist. Hierzu wird ergänzend verwiesen auf:

"Broadband Radio Access Networks (BRAN); HIPERLAN Type 2; Data Link Control (DLC) Layer; Part 1: Basic Data Transport Functions", ETSI TS 101 761-1, 2000

Ein MAC-Rahmen MAC-Frame beginnt mit dem Broadcast Channel BCH, der die Netz-ID und eine Rahmensynchronisationssequenz sowie Informationen über die Startzeitpunkte des Frame Channels FCH und des Random Channels RCH beinhaltet. Mit dem darauffolgenden Frame Channel FCH wird für jede Teilnehmerstation, die einem Access Point bzw. Central Controller zugeordnet ist, die Information bereitgestellt, zu welchem Zeitpunkt in der Downlink-Phase DL-Phase sie Daten vom Access Point bzw. Central Controller empfangen muss und zu welchem Zeitpunkt sie in der Uplink-Phase UL-Phase Daten an den Access Point bzw. Central Controller senden darf. Direkte Kommunikation zwischen Teilnehmerstationen (MT) findet in der Direct Link-Phase DiL-Phase statt. Dies ist beispielsweise näher beschrieben in:

"Broadband Radio Access Networks (BRAN); HIPERLAN Type 2; Data Link Control (DLC) Layer; Part 4: Extension for Home Environment", ETSI TS 101 761-4, 2000.

Die Zeitpunkte für den Beginn der jeweiligen Übertragungen in der DiL-Phase werden ebenfalls durch den Frame Channel FCH angegeben. Teilnehmerstationen können den Bedarf an Kapazität zur Übertragung von Daten in der DiL-Phase oder in der UL-Phase durch das Absetzen eines 'capacity request' in einem Zeitschlitz des RCH anmelden. Im darauffolgenden MAC-Frame werden sie über den Access Feedback Channel ACH informiert, ob für sie die benötigten Ressourcen bereitgestellt werden. Alle Zeitpunkte, zu denen eine Übertragung in der DiL-, oder

DL- und UL-Phase beginnt, sind so abgestimmt, dass keine Übertragung zwischen zwei Kommunikationspartnern, die dem selben Access Point bzw. Central Controller zugeordnet sind, gleichzeitig stattfindet. Somit wird für alle Übertragungen zwischen Teilnehmerstationen und ihrem Access Point bzw. Central Controller sowie für die von dem jeweiligen Access Point bzw. Central Controller gesteuerten direkten Übertragungen zwischen Teilnehmerstationen keine Ressource zeitgleich mehrfach genutzt. Mehrfachbelegungen von Ressourcen sind dann möglich, wenn Teilnehmerstationen unterschiedlichen Access Points bzw. Central Controllern zugeordnet sind. In diesem Fall können von den jeweiligen Access Points bzw. Central Controllern zufällig die gleichen Übertragungszeiträume für ihre jeweiligen Teilnehmerstationen festgelegt werden. Sind Teilnehmerstationen, die unterschiedlichen Access Points bzw. Central Controllern zugeordnet sind, in gegenseitiger Reichweite, so kann es in diesem Fall zu gegenseitigen Störungen der Übertragungen kommen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, ein Verfahren und ein Funkkommunikationssystem der eingangs genannten Art aufzuzeigen, welche einen sparsamen Umgang mit den Funkressourcen beziehungsweise eine bessere Ausnutzung der Funkressourcen mit sich bringen.

Die Aufgabe wird für das Verfahren mit den Merkmalen des Anspruchs 1 und für das Funkkommunikationssystem mit den Merkmalen des Anspruchs 6 gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltung und Weiterbildungen sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Erfindungsgemäß werden zumindest teilweise von der mindestens einen zentralen Instanz Ressourcen für eine direkte Kommunikation zwischen jeweils mindestens zwei Teilnehmerstationen mehrfach vergeben.

Es wird vorgeschlagen, dass die Ressourcenvergabe bei direkter Kommunikation zwischen Teilnehmerstationen in selbstorganisierenden Netzen von einer zentralen Instanz überwacht und gesteuert werden kann. Eine derartige Instanz kann ein drahtloser Zugangspunkt (Access Points, APs) zu einem Backbone-Netz oder ein fester/mobiler Central Controller (CC) sein. Die APs/CCs kontrollieren das Funkmedium und damit die Kommunikation zwischen AP/CC und den ihnen zugeordneten Teilnehmerstationen sowie die Kommunikation zwischen den Teilnehmerstationen.

Die Erfindung basiert auf der Idee, um eine effizientere Nutzung der verfügbaren Ressourcen zu erzielen, Ressourcen in selbstorganisierenden Funkkommunikationssystemen bei direkter Kommunikation zwischen mobilen Endgeräten mehrfach auszunutzen, wenn die Vergabe dieser Ressourcen von einer zentralen Instanz überwacht und gesteuert wird. Die Übertragungen zwischen den mobilen Endgeräten, die die gleiche Ressource verwenden, darf dabei nicht durch die zu erwartende Interferenz beeinträchtigt werden.

Mit Vorteil ist daher vorgesehen, dass die mindestens eine zentralen Instanz die Ressourcen dann mehrfach vergibt, wenn die direkte Kommunikation der jeweils miteinander unter Nutzung derselben Ressourcen kommunizierenden mindestens zwei Teilnehmerstationen) bestimmten Qualitätsanforderungen genügt. Die Qualitätsanforderungen können fix oder veränderbar sein.

Insbesondere vorteilhaft ist, wenn sich einerseits miteinander unter Nutzung derselben Ressourcen kommunizierende mindestens zwei erste Teilnehmerstationen und andererseits miteinander unter Nutzung derselben Ressourcen kommunizierende mindestens zwei zweite Teilnehmerstationen jeweils in unterschiedlichen Bereichen des Funkkommuni-

kationssysteme befinden, zwischen denen bei der Kommunikation unter Nutzung der Ressourcen im wesentlichen keine Interferenz besteht.

- 5 Die Erfindung nutzt aus, dass in einem selbstorganisierenden drahtlosen Funkkommunikationssystem, welches direkte Kommunikation zwischen Teilnehmerstationen bzw. mobilen Endgeräten (Mobile Terminals) erlaubt und in welchem die Vergabe der Funkressourcen von einer zentralen Instanz
- 10 organisiert wird, Funkressourcen dadurch effizienter genutzt werden, dass sie für die direkte Kommunikation zwischen Teilnehmerstationen mehrfach von der zentralen Instanz vergeben werden, d.h. von den Teilnehmerstationen genutzt werden, sofern die Interferenzsituation dies ohne
- 15 Beeinträchtigung der Qualität der jeweiligen Übertragung zwischen den Teilnehmerstationen erlaubt. Dies ist dann möglich, wenn die direkt miteinander kommunizierenden Teilnehmerstationen räumlich so weit von anderen miteinander kommunizierenden Teilnehmerstationen, welche die gleiche
- 20 Ressource nutzen, entfernt oder anderweitig getrennt sind, so dass beispielsweise aufgrund der Funkfelddämpfung, Abschattung oder anderen topologiebedingten Ausbreitungseigenschaften keine nennenswerte Interferenz auftritt. Die Entscheidung über die mehrfache Vergabe der gleichen
- 25 Ressource beruht demnach insbesondere auf der zuvor ermittelten Kenntnis über die Interferenzsituation, in der sich jede Teilnehmerstation bei Mehrfachausnutzung einer Ressource befinden würde.
- 30 Die Teilnehmerstationen können zumindest teilweise an die mindestens eine zentrale Instanz für eine direkte Funkkommunikation erreichbare Teilnehmerstationen melden.

Diese gewonnene Information über die Interferenzsituation der

35 Teilnehmerstationen wird dabei der zentralen Instanz, d.h. üblicherweise dem Access Point respektive dem Central Controller, unter Verwendung geeigneter Protokolle zugeführt.

Beispielsweise durch Austausch der Informationen über die Interferenzsituationen der einzelnen Teilnehmerstationen zwischen den Access Points über das Backbone-Netz kann systemweit eine optimale Mehrfachausnutzung der verfügbaren Ressourcen erreicht werden.

Die zentralen Instanz kennt die Interferenzsituation in der sich jedes seiner Teilnehmerstationen befinden würde, wenn mehrere Teilnehmerstationen die gleiche Ressource nutzen würden.

Diese Information kann der zentralen Instanz beispielsweise von den Teilnehmerstationen selbst mitgeteilt werden. Jede Teilnehmerstation ermittelt seine erreichbaren Nachbarn und meldet diese Information an die zentrale Instanz. Die zentrale Instanz besitzt somit die Kenntnis, welche Teilnehmerstationen sich erreichen können, d.h. miteinander direkt kommunizieren können bzw. welche Teilnehmerstationen sich bei gleichzeitiger Ressourcennutzung gegenseitig stören, wenn sie nicht miteinander kommunizieren wollen. Damit ist in der zentralen Instanz auch bekannt, welche ihrer Teilnehmerstationen sich nicht erreichen können und sich somit bei direkter Kommunikation miteinander nicht gegenseitig stören. Wird von den Teilnehmerstationen der Bedarf an mehreren direkten Funkverbindungen zwischen jeweils zwei Teilnehmerstationen oder einer Gruppe von Teilnehmerstationen angemeldet, so können Ressourcen doppelt belegt werden. Dabei wird die direkte Kommunikation zwischen zwei Teilnehmerstationen oder mehreren Teilnehmerstationen (Multicast) von der kontrollierenden Station (AP/CC) bzw. zentralen Instanz organisiert.

Die Mehrfachbelegung von Ressourcen im DiL läßt sich beispielsweise bei HIPERLAN/2 einfach dadurch realisieren, dass im FCH für unterschiedliche DiLs, welche die gleiche Ressource nutzen sollen, der gleiche Übertragungszeitpunkt

angegeben wird. Dadurch finden die entsprechenden Übertragungen im DiL gleichzeitig statt.

Durch das mehrfache Ausnutzen der gleichen Ressource wird die spektrale Effizienz des Systems erhöht. Darüber hinaus kann die vorgeschlagene Lösung auch zur Verbesserung der spektralen Effizienz in zellularen Systemen eingesetzt werden. Werden nach dem Stand der Technik in zellularen Systemen Ressourcen in benachbarten Zellen wiederverwendet, so kann es zu Interferenzen zwischen Teilnehmerstationen kommen, die unterschiedlichen Zellen zugeordnet sind. Mit dem vorgeschlagenen Verfahren wird ausgeschlossen, dass Teilnehmerstationen, die sich bei gemeinsamer Nutzung der gleichen Ressource gegenseitig stören können, nicht die gleichen Ressourcen verwenden. Durch den Austausch der Informationen zwischen verschiedenen Access Points über das Backbone-Netz über die Interferenzsituationen der von den Access Points kontrollierten Teilnehmerstationen, kann systemweit eine optimale Mehrfachausnutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen erreicht werden, unabhängig davon, ob ein zellulares Netzwerk oder ein nicht-zellulares Netzwerk vorliegt.

Erfindungsgemäß kann zur Vergabe von Funkressourcen in einem zellularen Funkkommunikationssystem mit mehreren Teilnehmerstationen, wobei das Funkkommunikationssystem mindestens eine zentrale Instanz zur Organisation der Vergabe von Funkressourcen umfasst, vorgesehen sein, dass Teilnehmerstationen zumindest teilweise an die mindestens eine zentralen Instanz für eine direkte Funkkommunikation erreichbare Teilnehmerstationen melden.

Das erfindungsgemäße Funkkommunikationssystem mit mehreren Teilnehmerstationen umfasst mindestens eine zentrale Instanz zur Organisation der Vergabe von Funkressourcen. Es sind Mittel vorgehen, dass zumindest teilweise von der mindestens einen zentralen Instanz Ressourcen für eine direkte

Kommunikation zwischen jeweils mindestens zwei Teilnehmerstationen mehrfach vergeben werden.

5 Nachfolgend soll die Erfindung anhand von Figuren näher erläutert werden.

Hierbei zeigen:

10 Fig. 1: das Schema einer MAC-Rahmen-Struktur nach dem Stand der Technik,

Fig. 2: ein Beispiel eines erfindungsgemäßen Funkkommunikationssystems,

15 Fig. 3: eine beispielhafte MAC-Rahmen-Struktur zum erfindungsgemäßen Funkkommunikationssystem nach Fig. 2,

20 Fig. 4: eine andere beispielhafte MAC-Rahmen-Struktur zum erfindungsgemäßen Funkkommunikationssystem nach Fig. 2,

25 Fig. 5: ein Beispiel eines erfindungsgemäßen zellularen Funkkommunikationssystems.

30 Figur 1 wurde bereits oben näher beschrieben. Unterschiedliche Zeitschlitze TS1 und TS2 sind im dargestellten Beispiel in der DiL-Phase für die direkte Kommunikation zwischen jeweils zwei unterschiedlichen Kommunikationspartnern angezeichnet.

35 Ein einfaches Beispiel eines erfindungsgemäßen Funkkommunikationssystems zeigt Figur 2. Im Bereich B1 befinden sich die Teilnehmerstationen MT1, MT2 und MT3. Die die Teilnehmerstationen MT4 und MT5 halten sich im vom

Bereich B1 räumlich getrennten Bereich B2 auf. Für die direkte Kommunikation zwischen den Teilnehmerstationen MT1 und MT2 hat die zentrale Instanz AP/CC ebenso wie für die direkte Kommunikation zwischen den Teilnehmerstationen MT4 und MT5 die Ressource R1 vergeben. Im Gegensatz dazu hat sie für die direkte Kommunikation zwischen den Teilnehmerstationen MT2 und MT3 die Ressource R2 vergeben.

Figur 3 zeigt ein Beispiel für die Struktur eines MAC-Frames, bei gleichzeitiger Belegung des gleichen Zeitschlitzes für die Kommunikation zwischen zwei unterschiedlichen MT-Paaren. Ein Paar von Teilnehmerstationen befindet sich beispielsweise im Bereich B1 und ein anderes Paar von Teilnehmerstationen befindet sich beispielsweise im Bereich B2. Dabei muß nicht notwendigerweise die Dauer der gleichzeitigen Übertragung die gleiche Länge haben, wie Figur 4 zeigt.

Figur 5 zeigt die entsprechende Anwendung der erfindungsgemäßen Idee in zellularen Systemen. Zellgrenzen ZG sind angedeutet. In den vier Bereichen B1, B2, B3 und B4 befinden sich die Teilnehmerstationen MT1, MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7, MT8, MT9, MT10, MT11, MT12. Hierbei sendet Teilnehmerstation MT1 zu Teilnehmerstation MT2, Teilnehmerstation MT5 zu Teilnehmerstation MT4, Teilnehmerstation MT9 zu Teilnehmerstation MT8 und Teilnehmerstation MT11 zu Teilnehmerstation MT10 unter Verwendung der gleichen Ressource R1, ohne dass die Übertragungen sich gegenseitig stören. Außerdem kommunizieren die Teilnehmerstationen MT3 mit MT2, MT6 mit MT7, MT11 mit MT12 ebenfalls unter Verwendung einer gleichen Ressource, nämlich der Ressource R2. Auch diese mehrfache Ressourcennutzung führt zu keinen gegenseitigen Störungen. Die zentralen Instanzen AP/CC 1 und AP/CC 2 organisieren die Vergabe der Funkressourcen, auch der mehrfach genutzten Funkressourcen R1 und R2.

Patentansprüche

1. Verfahren zur Vergabe von Funkressourcen (R1, R2) in einem
5 - zumindest teilweise selbstorganisierenden Funk-
kommunikationssystem mit mehreren Teilnehmerstationen
(MT1, MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7, MT8, MT9, MT10, MT11,
MT12),
wobei das Funkkommunikationssystem mindestens eine
10 zentrale Instanz (AP/CC; AP/CC 1, AP/CC 2) zur
Organisation der Vergabe von Funkressourcen (R1, R2)
umfasst,
dadurch gekennzeichnet,
dass zumindest teilweise von der mindestens einen
15 zentralen Instanz (AP/CC; AP/CC 1, AP/CC 2) Ressourcen
(R1, R2) für eine direkte Kommunikation (DiL-Phase)
zwischen jeweils mindestens zwei Teilnehmerstationen (MT1,
MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7, MT8, MT9, MT10, MT11, MT12)
mehrfach vergeben werden.
- 20 2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die mindestens eine zentralen Instanz (AP/CC; AP/CC
1, AP/CC 2) die Ressourcen (R1, R2) dann mehrfach vergibt,
25 wenn die direkte Kommunikation der jeweils miteinander
unter Nutzung derselben Ressourcen (R1, R2)
kommunizierenden mindestens zwei Teilnehmerstationen (MT1,
MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7, MT8, MT9, MT10, MT11, MT12)
bestimmten Qualitätsanforderungen genügt.
- 30 3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass sich miteinander unter Nutzung derselben Ressourcen
(R1) kommunizierende mindestens zwei erste Teilnehmer-
35 stationen (MT1, MT2) und miteinander unter Nutzung
derselben Ressourcen (R1) kommunizierende mindestens zwei
zweite Teilnehmerstationen (MT4, MT5) jeweils in unter-

schiedlichen Bereichen (B1, B2) des Funkkommunikations-
systems befinden, zwischen denen bei der Kommunikation
unter Nutzung der Ressourcen (R1) im wesentlichen keine
Interferenz besteht.

5

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass Teilnehmerstationen (MT1, MT2, MT3, MT4, MT5, MT6,
MT7, MT8, MT9, MT10, MT11, MT12) zumindest teilweise an
10 die mindestens eine zentralen Instanz (AP/CC; AP/CC 1,
AP/CC 2) für eine direkte Funkkommunikation erreichbare
Teilnehmerstationen (MT1, MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7,
MT8, MT9, MT10, MT11, MT12) melden.

15 5. Verfahren zur Vergabe von Funkressourcen (R1, R2) in einem
zellularen Funkkommunikationssystem mit mehreren
Teilnehmerstationen (MT1, MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7,
MT8, MT9, MT10, MT11, MT12),
wobei das Funkkommunikationssystem mindestens eine
20 zentrale Instanz (AP/CC; AP/CC 1, AP/CC 2) zur
Organisation der Vergabe von Funkressourcen (R1, R2)
umfasst,

insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
25 dass Teilnehmerstationen (MT1, MT2, MT3, MT4, MT5, MT6,
MT7, MT8, MT9, MT10, MT11, MT12) zumindest teilweise an
die mindestens eine zentralen Instanz (AP/CC; AP/CC 1,
AP/CC 2) für eine direkte Funkkommunikation erreichbare
Teilnehmerstationen (MT1, MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7,
30 MT8, MT9, MT10, MT11, MT12) melden.

6. Funkkommunikationssystem mit mehreren Teilnehmerstationen
(MT1, MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7, MT8, MT9, MT10, MT11,
MT12),
35 welches mindestens eine zentrale Instanz (AP/CC; AP/CC 1,
AP/CC 2) zur Organisation der Vergabe von Funkressourcen
(R1, R2) umfasst,

19

dadurch gekennzeichnet,
dass Mittel vorgehen sind, dass zumindest teilweise von
der mindestens einen zentralen Instanz (AP/CC; AP/CC 1,
AP/CC 2) Ressourcen (R1, R2) für eine direkte
5 Kommunikation (DiL-Phase) zwischen jeweils mindestens zwei
Teilnehmerstationen (MT1, MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7,
MT8, MT9, MT10, MT11, MT12) mehrfach vergeben werden.

7. Funkkommunikationssystem nach Anspruch 6,

10 dadurch gekennzeichnet,
dass die mindestens eine zentralen Instanz (AP/CC; AP/CC
1, AP/CC 2) mit Mitteln zum Empfang von Meldungen
ausgestattet sind, so dass Teilnehmerstationen (MT1, MT2,
MT3, MT4, MT5, MT6, MT7, MT8, MT9, MT10, MT11, MT12)
15 zumindest teilweise an die mindestens eine zentralen
Instanz (AP/CC; AP/CC 1, AP/CC 2) für eine direkte
Funkkommunikation erreichbare Teilnehmerstationen (MT1,
MT2, MT3, MT4, MT5, MT6, MT7, MT8, MT9, MT10, MT11, MT12)
melden können.

20 8. Funkkommunikationssystem nach Anspruch 6 oder 7,

dadurch gekennzeichnet,
dass das Funkkommunikationssystem zumindest teilweise eine
zellulare Struktur (ZG) aufweist.

25

1/2

FIG 1

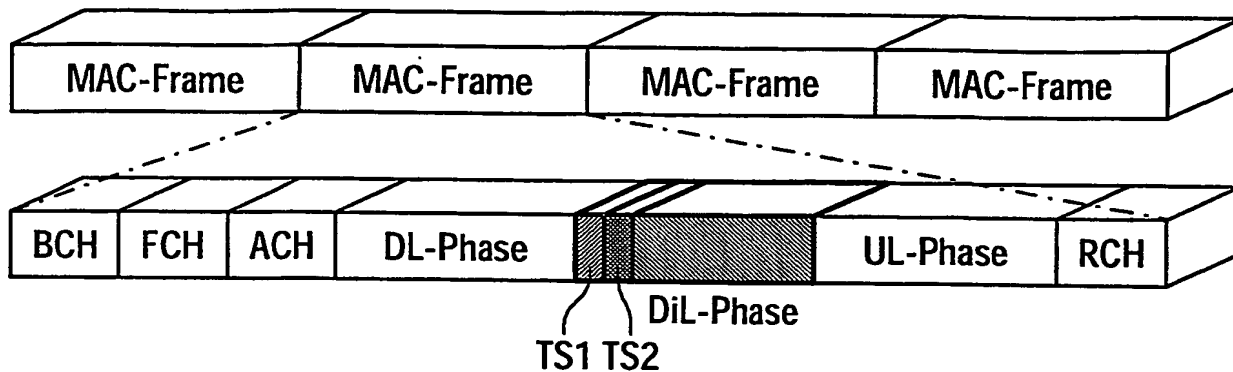


FIG 3

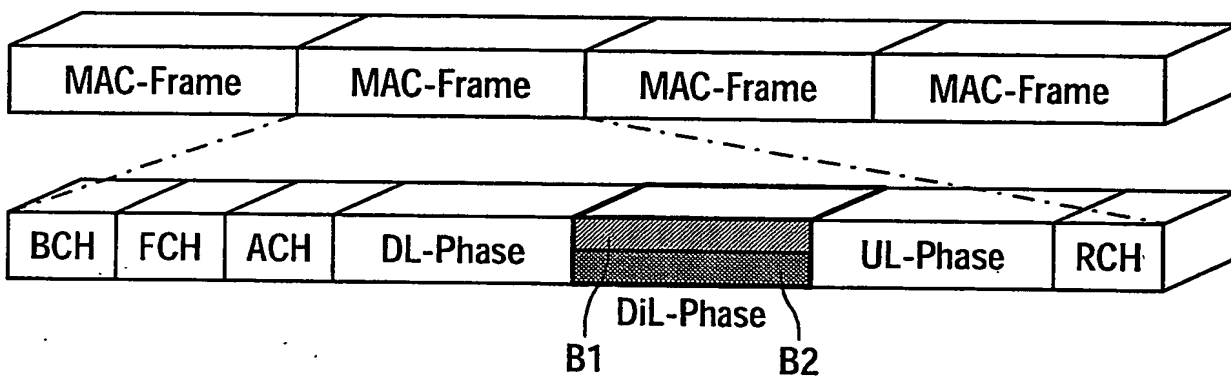
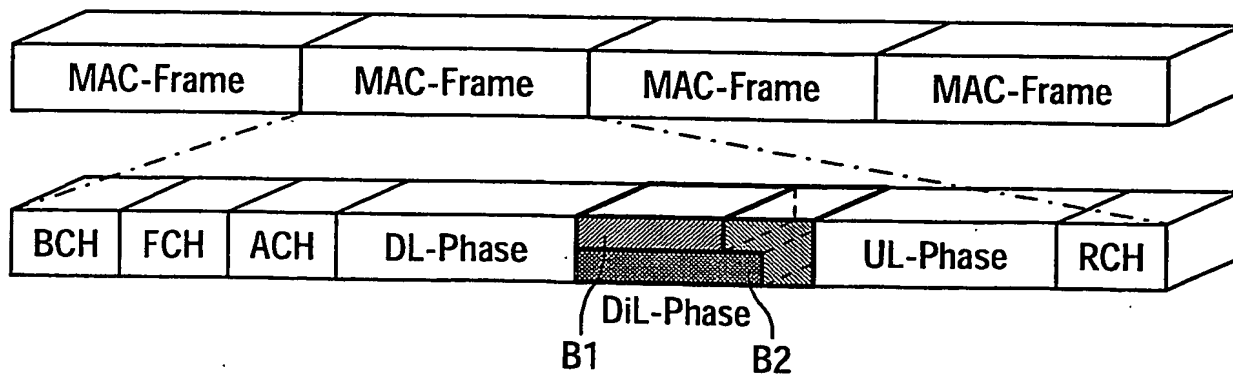


FIG 4



2/2

FIG 2

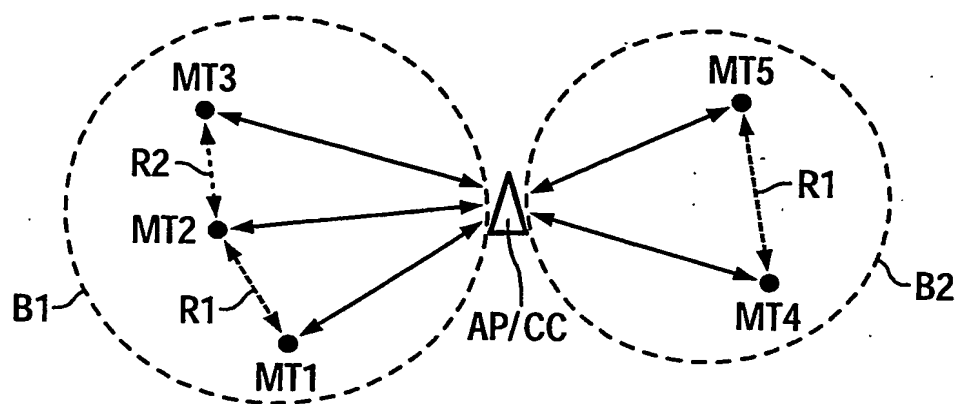
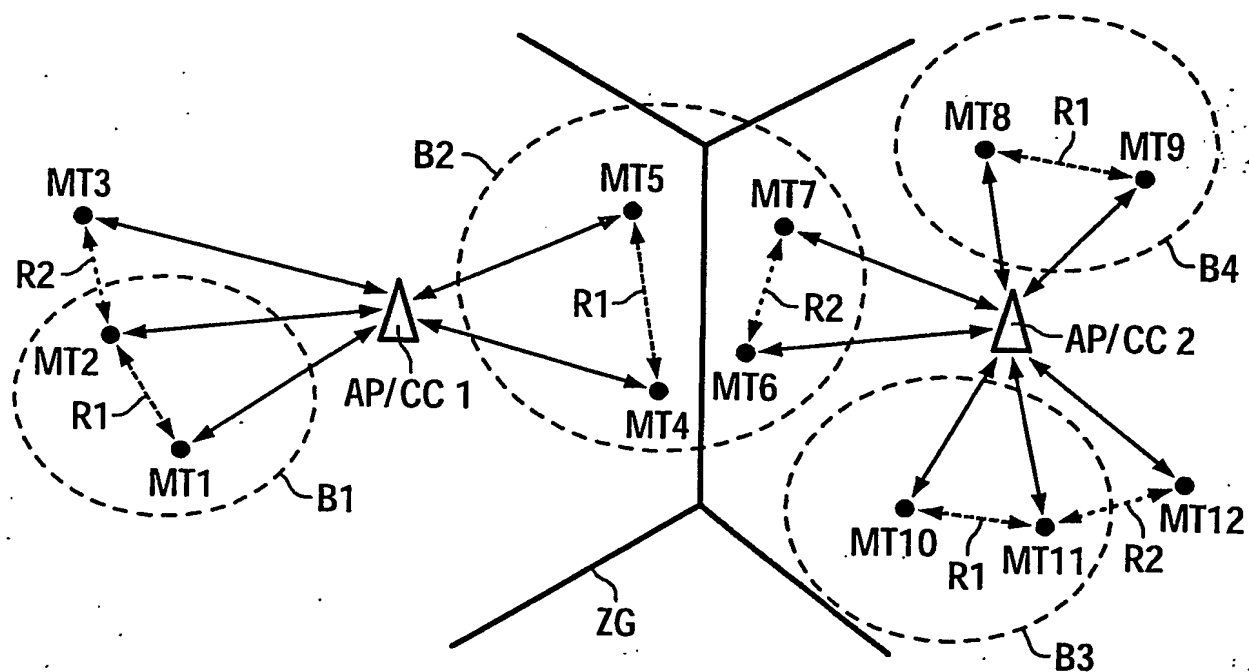


FIG 5



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

In International Application No

PCT/EP 03/08716

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H04L12/56

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 H04L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, INSPEC

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
Y	"Broadband Radio Access Networks (BRAN); HIPERLAN Type 2; Data Link Control (DLC) Layer; Part 1: Basic Data Transport Functions" ETSI TS 101 761-1 V1.3.1, December 2001 (2001-12), pages 1-88, XP002257268 cited in the application the whole document ---	1-3,5-8
Y	US 4 534 061 A (ULUG MEHMET E) 6 August 1985 (1985-08-06) column 4, line 18 -column 5, line 18 figure 1 ---	1-3,6-8
A	---	4
	--- -/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *A* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

30 January 2004

Date of mailing of the international search report

19.02.04

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Rabe, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

In. International Application No

PCT/EP 03/08716

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	CROW B P ET AL: "Investigation of the IEEE 802.11 medium access control (MAC) sublayer functions" INFOCOM '97. SIXTEENTH ANNUAL JOINT CONFERENCE OF THE IEEE COMPUTER AND COMMUNICATIONS SOCIETIES. DRIVING THE INFORMATION REVOLUTION., PROCEEDINGS IEEE KOBE, JAPAN 7-11 APRIL 1997, LOS ALAMITOS, CA, USA, IEEE COMPUT. SOC, US, 7 April 1997 (1997-04-07), pages 126-133, XP010252020 ISBN: 0-8186-7780-5 Abschnitte 2 und 3 figure 2	1-4,6-8
A	US 2002/068558 A1 (JANIK CRAIG M) 6 June 2002 (2002-06-06) abstract paragraph '0009! paragraph '0018!	1,4
A	EP 0 004 179 A (SCAFFOLDING COMPONENTS LTD) 19 September 1979 (1979-09-19) , sentence A page 3, line 25 - line 28 page 4, line 10 -page 5, line 14 figures 1,2	1,6
Y	US 2002/068548 A1 (KINNUNEN KIMMO ET AL) 6 June 2002 (2002-06-06)	5
A	abstract paragraph '0009! - paragraph '0010! paragraph '0018! paragraph '0041! - paragraph '0047! figure 2	4
A	US 5 995 500 A (JOONG DONALD ET AL) 30 November 1999 (1999-11-30) abstract column 7, line 11 - line 63 column 8, line 36 - line 41	5
A	US 6 069 896 A (HARRIS JEFFREY MARTIN ET AL) 30 May 2000 (2000-05-30) abstract column 2, line 66 -column 3, line 32	5

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP 03/08716

Box I Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 1 of first sheet)

This international search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:

1. ☐ Claims Nos.:
because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:

2. ☐ Claims Nos.:
because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:

3. ☐ Claims Nos.:
because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(a).

Box II Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 2 of first sheet)

This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:

See Supplemental Sheets

1. ☒ As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims.
2. ☐ As all searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, this Authority did not invite payment of any additional fee.
3. ☐ As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:

4. ☐ No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:

Remark on Protest

- ☐ The additional search fees were accompanied by the applicant's protest.
- ☒ No protest accompanied the payment of additional search fees.

The International Searching Authority has determined that this international application contains multiple (groups of) inventions, as follows:

1. Claims: 1-4, 6-8

method for allocating radio resources and corresponding radio communications system, in which resources for direct communication between at least two subscriber stations are repeatedly allocated at least partially by a central instance

2. Claim: 5

method for allocating radio resources, in which subscriber stations at least partially inform at least one central instance what subscriber stations can be reached by direct radio communications

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

In International Application No

PCT/EP 03/08716

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 4534061	A	06-08-1985	CA 1218114 A1 DK 419484 A EP 0136517 A2 JP 60094550 A	17-02-1987 07-03-1985 10-04-1985 27-05-1985
US 2002068558	A1	06-06-2002	US 2002013852 A1 AU 8120401 A EP 1310073 A2 WO 0213487 A2 CA 2438178 A1 EP 1378102 A1 WO 02065732 A1	31-01-2002 18-02-2002 14-05-2003 14-02-2002 22-08-2002 07-01-2004 22-08-2002
EP 0004179	A	19-09-1979	AU 4483479 A DE 2961734 D1 EP 0004179 A1 ES 478790 A1 JP 54139224 A NZ 189829 A US 4248544 A ZA 7901010 A	13-09-1979 25-02-1982 19-09-1979 01-08-1979 29-10-1979 15-03-1983 03-02-1981 26-03-1980
US 2002068548	A1	06-06-2002	FI 960612 A AU 715234 B2 AU 1605497 A EP 0880862 A2 WO 9729597 A2	10-08-1997 20-01-2000 28-08-1997 02-12-1998 14-08-1997
US 5995500	A	30-11-1999	AU 8360698 A BR 9810898 A WO 9904514 A1	10-02-1999 26-09-2000 28-01-1999
US 6069896	A	30-05-2000	AU 4270897 A CN 1238088 A ,B EP 0932960 A1 JP 2001502494 T WO 9817032 A1 US 6421347 B1 US 6434158 B1 US 6487180 B1 US 6434159 B1 US 6424623 B1	11-05-1998 08-12-1999 04-08-1999 20-02-2001 23-04-1998 16-07-2002 13-08-2002 26-11-2002 13-08-2002 23-07-2002

PCT/EP 03/08716

Seite 1 von 2

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Beitr. Anspruch Nr.
A	<p>CROW B P ET AL: "Investigation of the IEEE 802.11 medium access control (MAC) sublayer functions"</p> <p>INFOCOM '97. SIXTEENTH ANNUAL JOINT CONFERENCE OF THE IEEE COMPUTER AND COMMUNICATIONS SOCIETIES. DRIVING THE INFORMATION REVOLUTION., PROCEEDINGS IEEE KOBE, JAPAN 7-11 APRIL 1997, LOS ALAMITOS, CA, USA, IEEE COMPUT. SOC, US, 7. April 1997 (1997-04-07), Seiten 126-133, XP010252020</p> <p>ISBN: 0-8186-7780-5</p> <p>Abschnitte 2 und 3</p> <p>Abbildung 2</p>	1-4,6-8
A	<p>US 2002/068558 A1 (JANIK CRAIG M)</p> <p>6. Juni 2002 (2002-06-06)</p> <p>Zusammenfassung</p> <p>Absatz '0009!</p> <p>Absatz '0018!</p>	1,4
A	<p>EP 0 004 179 A (SCAFFOLDING COMPONENTS LTD) 19. September 1979 (1979-09-19)</p> <p>, Satz A</p> <p>Seite 3, Zeile 25 - Zeile 28</p> <p>Seite 4, Zeile 10 -Seite 5, Zeile 14</p> <p>Abbildungen 1,2</p>	1,6
Y	<p>US 2002/068548 A1 (KINNUNEN KIMMO ET AL)</p> <p>6. Juni 2002 (2002-06-06)</p>	5
A	<p>Zusammenfassung</p> <p>Absatz '0009! - Absatz '0010!</p> <p>Absatz '0018!</p> <p>Absatz '0041! - Absatz '0047!</p> <p>Abbildung 2</p>	4
A	<p>US 5 995 500 A (JOONG DONALD ET AL)</p> <p>30. November 1999 (1999-11-30)</p> <p>Zusammenfassung</p> <p>Spalte 7, Zeile 11 - Zeile 63</p> <p>Spalte 8, Zeile 36 - Zeile 41</p>	5
A	<p>US 6 069 896 A (HARRIS JEFFREY MARTIN ET AL) 30. Mai 2000 (2000-05-30)</p> <p>Zusammenfassung</p> <p>Spalte 2, Zeile 66 -Spalte 3, Zeile 32</p>	5

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 03/08716

Feld I Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
2. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich
3. ☐ Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

Feld II Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. ☒ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
4. ☐ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- ☐ Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.
- ☒ Die Zahlung zusätzlicher Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1-4,6-8

Verfahren zur Vergabe von Funkressourcen sowie entsprechendes Funkkommunikationssystem, worin teilweise von einer zentralen Instanz Ressourcen für eine direkte Kommunikation zwischen jeweils mindestens zwei Teilnehmerstationen mehrfach vergeben werden

2. Anspruch : 5

Verfahren zur Vergabe von Funkressourcen, worin Teilnehmerstationen zumindest teilweise an mindestens eine zentrale Instanz für eine direkte Funkkommunikation erreichbare Teilnehmerstationen melden

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 03/08716

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 4534061	A	06-08-1985	CA 1218114 A1 DK 419484 A EP 0136517 A2 JP 60094550 A	17-02-1987 07-03-1985 10-04-1985 27-05-1985
US 2002068558	A1	06-06-2002	US 2002013852 A1 AU 8120401 A EP 1310073 A2 WO 0213487 A2 CA 2438178 A1 EP 1378102 A1 WO 02065732 A1	31-01-2002 18-02-2002 14-05-2003 14-02-2002 22-08-2002 07-01-2004 22-08-2002
EP 0004179	A	19-09-1979	AU 4483479 A DE 2961734 D1 EP 0004179 A1 ES 478790 A1 JP 54139224 A NZ 189829 A US 4248544 A ZA 7901010 A	13-09-1979 25-02-1982 19-09-1979 01-08-1979 29-10-1979 15-03-1983 03-02-1981 26-03-1980
US 2002068548	A1	06-06-2002	FI 960612 A AU 715234 B2 AU 1605497 A EP 0880862 A2 WO 9729597 A2	10-08-1997 20-01-2000 28-08-1997 02-12-1998 14-08-1997
US 5995500	A	30-11-1999	AU 8360698 A BR 9810898 A WO 9904514 A1	10-02-1999 26-09-2000 28-01-1999
US 6069896	A	30-05-2000	AU 4270897 A CN 1238088 A ,B EP 0932960 A1 JP 2001502494 T WO 9817032 A1 US 6421347 B1 US 6434158 B1 US 6487180 B1 US 6434159 B1 US 6424623 B1	11-05-1998 08-12-1999 04-08-1999 20-02-2001 23-04-1998 16-07-2002 13-08-2002 26-11-2002 13-08-2002 23-07-2002